

# Nesselfieber tritt nach Booster häufiger auf

Dermatologiepraxen verzeichnen mehr Patientinnen, die nach der dritten Impfung über Hautveränderungen klagen. Nun schaut auch Swissmedic genauer hin.

Sabine Kuster und Lea Meister

Bisher war es von der Covid-19-Erkrankung her bekannt: Bei rund 20 Prozent der hospitalisierten Coronapatienten treten Hautausschläge auf. Oft war dies sogar das erste Zeichen auf eine Coronainfektion. Am häufigsten erschienen rote Flecken, seltener traten Nesselfieber auf oder Bläschen.

Nun berichten immer mehr Personen nach der 3. Impfung von solchen Hautveränderungen. Zwar waren Rötungen am Körper und auch Nesselfieber bereits als Nebenwirkung in den Zulassungsstudien der ersten beiden Coronaimpfungen aufgeführt – bei den mRNA-Impfungen wie auch beim Vektor-Impfstoff von Astrazeneca. Auch generell sind Hautreaktionen auf Impfungen bekannt. Doch nun scheint es bei Moderna-Boostern eine Häufung zu geben, besonders des juckenden Nesselfiebers.

## Dermatologen beobachten eine Zunahme der Fälle

Karin Bänziger vom Dermatologischen Zentrum Zürich sagt: «Seit Mitte Januar beobachten wir eine klare Zunahme an Patientinnen und Patienten, die

mit den entsprechenden Beschwerden zu uns kommen.» In den meisten Fällen handle es sich um eine Unterform des Nesselfiebers, die sich beim Kratzen jeweils verstärke. Die Hautreaktionen treten meist ein bis zwei Wochen nach dem Booster auf. Auch der Chefarzt Dermatologie am Unispital Basel, Alexander Navarini, spricht von einer Zunahme.

So bekam eine 33-jährige Frau, die mit Moderna geboostert wurde, zehn Tage später einen Hautausschlag, der an immer wieder neuen Stellen auftrat. Sie holte ein Antiallergikum in der Apotheke, das allerdings nicht half. Darauf konsultierte sie einen Dermatologen, der ihr ein höher dosiertes Antihistamin verschrieb und sagte, sie sei heute schon die dritte Patientin mit diesem Symptom. In der Regel verschwinde das Leiden nach vier Wochen.

«Nesselfieber ist lästig. Mit Antihistaminikum lässt es sich aber in den meisten Fällen sehr gut behandeln», sagt auch Dermatologin Bänziger. Chronische Verläufe sind ihr nicht bekannt, allerdings ist es für eine solche Aussage auch noch zu früh.

Bei CH Media meldeten sich nach einem internen Aufruf vor

einer Woche 14 Betroffene, die teilweise von längeren Krankheitszeiten berichten. Die Mehrheit sind junge Frauen, die mit Moderna geboostert wurden. Eine 30-jährige berichtet, das Nesselfieber habe sechs Wochen angehalten, die Schübe seien meist abends aufgetreten. Bei einer 28-jährigen, die mit Biontech/Pfizer geimpft wurde, klangen die Symptome nach zwei Wochen wieder ab. Einige der Betroffenen hatten schon vorher in ihrem Leben einmal Nesselfieber – andere noch nie.

Parallel zu dieser Recherche ist auch «20 Minuten» auf das Phänomen aufmerksam geworden und hat am Mittwoch über mehrere solche Fälle berichtet.

## «Auffällig sind in jüngster Zeit eingehende Meldungen vor allem nach Booster mit Spikevax.»

Lukas Jaggi  
Sprecher Swissmedic

Nebst dem Nesselfieber gibt es einzelne Berichte von Schwellungen im Gesicht, welche auf die chronische Krankheit Rosazea hindeuten. Solche wurden auch von den ersten beiden Impfungen international bekannt. Die Betroffenen bekommen wegen Durchblutungsstörungen rote und geschwollene Haut im Gesicht und an der Nase werden Äderchen sichtbar. Eine 33-jährige Frau bekam Rosazea nach der ersten Impfung – nach dem Booster ist ihr Gesicht nun oft so geschwollen, dass die Hautärztin zusätzlich Nesselfieber vermutet.

## Ein bis zehn Prozent Moderna-Geimpfte betroffen

Nun reagiert das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic, welches für die Überwachung der Impfnebenwirkungen in der Schweiz zuständig ist. Nach 3,5 Millionen Booster-Impfungen sind bei Swissmedic bis jetzt über 200 Meldungen zu Urticaria (Nesselsucht, Quaddeln) eingetroffen, meist von Betroffenen direkt. Swissmedic geht allerdings davon aus, dass viele Fälle nicht oder noch nicht gemeldet wurden und nach Medienberichten darüber noch zunehmen werden.

«Diese Meldungen werden von Swissmedic derzeit detailliert untersucht», sagt Sprecher Lukas Jaggi. Auch stehe man mit ausländischen Behörden in Kontakt, von dort seien aber noch keine solchen Signale bekannt.

In der Schweiz wurde besonders oft Moderna verimpft und es scheint, dass Nesselfieber bei Moderna-Boostern häufiger auftritt als bei solchen von Biontech/Pfizer.

Beim Impfstoff Spikevax von Moderna wurde ein allgemeiner «Ausschlag» in der Zulassungsstudie als «häufig» bezeichnet, also ein Fall von tausend bis zehntausend Geimpften.

## Swissmedic macht speziellen Hinweis zu Urticaria

Jaggi sagt aber: «Auffällig sind die in jüngster Zeit eingehenden Meldungen über verzögerte Fälle mit einer Latenz von mehreren Tagen bis zwei Wochen, die vor allem nach der Auffrischimpfung mit Spikevax berichtet werden.» Deshalb

Die Haut juckt bei Nesselfieber meist sehr, und beim Kratzen bilden sich Quaddeln. Bild: Getty Images



bringt Swissmedic in ihrem Update zu den Verdachtsmeldungen unerwünschter Wirkungen der Covid-19-Impfungen heute Freitag einen Hinweis zu Urticaria.

Nesselfieber scheint bisher die einzige Nebenwirkung zu sein, die nach der 3. Impfdosis häufiger auftritt als bei den ersten beiden Impfungen.

Gestern Donnerstag hat auch das Schweizer Allergiezentrum aha! ein Interview mit einem Dermatologen publiziert, weil viele Anfragen von Betroffenen eingegangen sind.

Peter Schmid-Grendelmeier, Leiter Allergiestation der Dermatologie am Universitätsklinikum Zürich, sagt darin, Nesselfieber könne generell durch Fieber, Infektionen, Allergien oder starke körperliche oder psychische Belastung hervorgerufen werden. «Durch die Covid-Impfung werden spezifische Bestandteile des Immunsystems angeregt, um einen Schutz gegen das Virus aufzubauen», so Schmid-Grendelmeier. «Man geht davon aus, dass diese begleitenden oder überschüssigen immunologischen Prozesse eben Symptome wie Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Müdigkeit – und manchmal Urtikaria – hervorrufen können.»

## Erwachsenenbildung Stein Egerta

### Burger für Geniesser: Geschmack pur

Frisch, köstlich und besonders: Ob mit Fleisch, Geflügel, Fisch, Gemüse oder Hülsenfrüchten,

Burger können etwas besonders Gutes sein. Die Teilnehmenden erfahren vom Profi, wie sie einen schmackhaften, frischen Burger in den verschiedensten Varianten selbst herstellen können. Der Kurs 9A03 unter der Leitung von Klaus Reiter findet am Freitag, 18. Februar, von 19 bis 22.30 Uhr, in der Realschule in Balzers statt.

### Schneeschuhwanderung mit Shinrin Yoku und Naturyoga

Hochmoor Gamperfin: Waldbaden-Shinrin-Yoku ist seit Langem eine etablierte Therapieform in Japan. Die Teilnehmenden erhalten bei der sanften Schneeschuhwanderung Einblick in die Praxis und machen

ihre eigene Naturerfahrung, erleben Yoga mal ganz anders in Wald und Natur. Sie erleben den Kontakt zur Mutter Erde ganz bewusst, spüren die Kraft der Bäume des Waldes und nehmen diese Kraft bewusst auf. Die Sinne werden aktiviert, das Immunsystem gestärkt. Der Kurs 7A17 unter der Leitung von Inge Büchel findet am Samstag, 19. Februar, von 8.30 bis 11.45 Uhr, im Hochmoor Gamperfin statt. Treffpunkt: Grabs Marktplatz.

### Gitarrenkurs für Anfänger

Auf spielerische Weise werden die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung in die Freude des Musizierens eingeweiht. Sie erlernen verschiede-

ne Gitarrenakkorde und Anschlagetechniken und können Lieder begleiten. Notenkenntnisse sind keine erforderlich. Der Kurs 1A06 unter der Leitung von Heike Klöpping beginnt am Dienstag, 22. Februar, von 20 bis 22 Uhr, im Gemeindehaus, Schellenberg.

### Fluchburg Liechtenstein

Das Fürstentum als Rettungsboot für die Erste Russische Nationalarmee: Der Film dokumentiert die dramatischen Ereignisse, die sich bei Kriegsende in Liechtenstein abgespielt haben: 500 Wehrmachtssoldaten flohen in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai 1945 in das Fürstentum und baten um politisches Asyl. Sie wurden aufgenommen

und nicht an Stalin ausgeliefert, wie das alle anderen Staaten taten, die sich willig dem Druck Moskaus beugten. Die 45-minütige Produktion von Manfred Schlapp wird am Mittwoch, 23. Februar, um 18 Uhr, gezeigt. Anmeldung direkt bei [www.alteskino.li](http://www.alteskino.li).

### Zeit zu zweit

Die Teilnehmenden lernen, sich aus der Routine zu lösen und sich als Paar neu zu entdecken, damit die Liebe mehr ins Fliesen kommt. Kurze Inputs, inspirierende Übungen im geschützten Rahmen und Anregungen helfen, die gegenseitige Wertschätzung und eine gute Kommunikation zu fördern. Drei Donnerstagabende (24. Feb-

ruar, 10. und 17. März, jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr). Kurs 4C01.

### Anmeldung/Auskunft

Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. +423 232 48 22 oder per E-Mail: [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li)

**braun** Vielfalt in Holz

**Ausstellung «Holz erleben»**  
Grosse Auswahl: Parkett, Böden, Decken, Wände, Türen, Decore

Mo.–Fr.: 7.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 | Sa.: 9 – 12  
BRAUN AG | Mooswiesstrasse 76 | 9201 Gossau

**Media-matik-er\*in!**

Monatlich Info-Nachmittag  
[www.sbw-media.ch](http://www.sbw-media.ch) | 071 466 14 44